

Strelitzer Zeitung

Ausstellungs-Saison beginnt

BRONZEK-KUNST Die Neustrelitzer Schlosskirche zeigt bereits im 5. Jahr Plastiken bekannter Bildhauer.

VON MARLIES STEFFEN

NEUSTRELITZ. In der Plastikgalerie in der Neustrelitzer Schlosskirche wird morgen die neue Ausstellungssaison eröffnet. Die erste Schau in dem wieder dreiteiligen Saison-Zyklus bis Oktober trägt den Titel „Strenge und Sensibilität“ und ist dem in Österreich geborenen Bildhauer Ludwig Kasper (1893-1945) gewidmet. Kasper sei nach seinem Tod in Vergessenheit geraten, ob-

wohl er zu den wesentlichen figürlichen Bildhauern des 20. Jahrhunderts zähle, wie Dr. Raimund Hoffmann aus dem Kuratorium Plastikgalerie in einem Gespräch mit dem Nordkurier betonte. Kasper sei ein Verfechter der Kunst der griechischen Antike, deren Gesetze habe er in seiner Bildhauerei verwirklicht. Kaspers Werke zeugten von der Kraft des figürlichen Werkes und demonstrierten eine klare, strenge Auffassung der menschlichen Figur. Kaspers Werk stehe für Lebendigkeit und Tradition, betonte Hoffmann. Der Bildhauer ist zwar gebürtiger Österreicher, hat aber einen Großteil seiner Schaffenszeit außerhalb seines

Gesetze der Antike verwirklicht

Geburtslandes verbracht. So war er von 1933 -1942 Mitglied einer Atelieregemeinschaft in Berlin, hielt sich in Rom und Griechenland auf und hatte einen Lehrauftrag an der Kunstschule in Braunschweig. Erst 1944 kehrte er nach Österreich zurück. Raimund Hoffmann betonte, dass Ludwig Kasper sich nicht vom Nationalsozialismus hat beeinflussen lassen, obwohl er dadurch wirtschaftlich

nicht gut dastand.

In der Schlosskirche sind ab morgen insgesamt 19 Bronzeplastiken aus dem Nachlass von Kasper zu sehen. Die Ausstellung wird um 15 Uhr eröffnet. Begleitende Worte spricht der Historiker Dr. Peter H. Feist.